

Tagungsort

Das **Haus der Familie** liegt auf dem Rittner Hochplateau bei Bozen.



Anreise Bahn und Seilbahn: Vom Bahnhof Bozen die Rittner Straße

etwa 5 Minuten Richtung Norden folgen bis zur Talstation der Rittner Seilbahn rechter Hand. (Letzte Abfahrt Seilbahn: 20.45 Uhr) Von der Bergstation fährt alle 30 Minuten eine kleine Bahn, an der Haltestelle „Lichtenstern“ aussteigen. Von dort nochmals 10 Minuten zu Fuß zum Haus der Familie. (Oder ganzen Weg Bergstation – Haus der Familie zu Fuß über die „Freud-Promenade“, dauert ca. 30 Minuten)

Auto: Brennerautobahn – Ausfahrt Bozen Nord: Nach der Ausfahrt rechts abbiegen Richtung Bozen. Dann stets der Beschilderung Ritten bzw. Rittner Horn folgen. Dann auf einer kurvenreichen Bergstraße ca. 12 km hinauf. Nach der Firma „Finstral“ noch zwei Kehren weiter, dann links abzweigen Richtung Oberbozen, Lichtenstern. Dann stets der Beschilderung noch ca. 3 km zum Haus der Familie folgen.

Zimmer: Die Unterbringung erfolgt in **Zweibettzimmern** (auf Wunsch auch Dreibettzimmer).

Nähere Infos:

Beim Tagungsveranstalter: n.e.t.z.

n.e.t.z. Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols – www.netz.bz.it – info@netz.bz.it,

Tel.: +39 – 340 – 160 72 88

Workshops am 20.04.2010

1. Mag. Manfred Zentner (Institut für Jugendkulturforschung Wien): Informelles Lernen in der Offenen Jugendarbeit Welche Formen des Lernens finden im Jugendzentrum statt? Wie kann man dieses Lernen steuern und zielgerichtet einsetzen? Wie sind Projekte überprüfbar? In diesem Workshop werden diese Fragen im gegenseitigen Austausch bearbeitet.

2. Martina Liebe (Bayerischer Jugendring): Kooperationsmodelle zwischen Schule und Offener Jugendarbeit Ergänzung statt Konkurrenz der beiden Arbeitsfelder: Möglichkeiten, Grenzen, Auswirkungen,...

3. Dennis Hoenig-Ohnsorg (Ashoka Jugendinitiative): „Wie werden aus jugendlichen Couch-Potatoes echte Changemaker?“ Kurzpräsentation der Ergebnisse einer internen Studie zum Kompetenzerwerb durch soziales Engagement mit anschließendem, interaktiven Austausch und der Vernetzung aller Teilnehmer/innen

4. DSA Christiane Jaklitsch-van Oudheusden (Verein Wiener Jugendzentren): Neue Wege zur Bildungs- und Beschäftigungsförderung Jugendlicher Der Jugendtreff Arthaberbad gilt als besonderes Beispiel von Partizipation und gleichzeitiger Berufsvorbereitung: ein von Jugendlichen selbst (mit)gebauter Jugendtreff!

5. Mirtan Teichmüller (Culturteam.de): "Ich habe gar nicht gemerkt, daß ich etwas lerne!" Mit dem "Kompetenznachweise Kultur" und den "Nachweisen International" verfügen Fachkräfte in Deutschland über aussagekräftige und evaluierte Bildungspässe. Damit wird das bei kulturellem Engagement und internationalem Jugendaustausch informell erworbene Lernen sichtbar. Dies hilft Jugendlichen beim Wechsel in den Beruf, für Fachkräfte ist dies mit einer Qualifikation in Stärkenorientierung verbunden.

6. Markus Gander (Infoklick.ch), Sabine Liebenritt (BOJA): „Jugendarbeit und Wirtschaft. Kein Widerspruch!“ Das Projekt Qplus ist ein neues Projekt in der Schweiz und qualifiziert junge Menschen im Jugendtreff. Am Ort, wo sie aktiv sind. Die Kooperation mit Wirtschaftsverbänden und der Jugendarbeit bringt eine Win Win Situation in mehrerer Hinsicht.

Workshopsprache Deutsch (Übersetzung Italienisch möglich)

Einladung zur 5-Länder-Fachtagung „Tausend Talente“:

Offene Jugendarbeit in Kooperation mit Bildung und Wirtschaft

So 18.04.10 bis Mi 21.04.10
Haus der Familie
am Ritten bei Bozen (I)



© Gerd Altmann, Pixello

Tagungsinhalte

Der Eintritt junger Menschen in die Erwerbstätigkeit und wirtschaftliche Selbständigkeit hat aufgrund der Wirtschaftsdaten des vergangenen Jahres besondere Aktualität. Was kann die Offene Jugendarbeit (OJA) in solchen Zeiten tun, um adäquate Angebote zur Förderung und Unterstützung zu konzipieren?

Referat: **Prof. Piergiuseppe Ellerani**, Universität Bozen

So vielfältig und selbstverständlich die Bildungsvermittlung im Rahmen der OJA abläuft, so lange wurde sie vordergründig übersehen: **der informelle und non-formale Lernbereich** im Rahmen der vielen Aktivitäten, Partizipationsprojekte und Kulturinitiativen wird erst seit wenigen Jahren konkret wahrgenommen und sichtbar gemacht.

Referat: **Mag. Manfred Zentner**, Institut für Jugendkulturforschung in Wien

Auch eine **Verschränkung mit der formalen Bildung** gelingt schon seit einiger Zeit: Lernunterstützung, Nachmittagsbetreuung mit Aufgabenhilfe, aber auch **Zusammenarbeit zwischen Schule und OJA** während der Unterrichtszeit bzw. lehrplan- und unterrichtsergänzend wird praktiziert und wird immer wichtiger.

Referat: **Martina Liebe**, Leiterin des Referats „Jugendpolitische Grundsatzfragen“ beim Bayerischen Jugendring

Hinter dem Stichwort **Entrepreneurship** steckt die Idee der Aktivierung zum selbständigen unternehmerischen Denken und Handeln. **Die Ashoka Jugendinitiative verbindet gesellschaftliches Engagement mit wirtschaftlichen Aktivitäten** und eröffnet Jugendlichen zahlreiche Lernbereiche für ihre persönliche und berufliche Entwicklung.

Referat: **Dennis Hoenig-Ohnsorg**, Direktor der Ashoka Jugendinitiative Deutschland

*Diese Referate mit Simultanübersetzung
Deutsch - Italienisch!*

Programm

So 18.04.10

ab 17.00 Uhr Einchecken im Haus der Familie

19.00 Uhr Begrüßung und Abendessen

Mo 19.04.10

09.00 Uhr Offizielle Grußworte

09.30 Uhr Referat 1: Prof. P. Ellerani: Rolle der Jugendarbeit beim Übergang ins Erwerbsleben

11.15 Uhr Referat 2: Mag. M. Zentner: Informelle Bildung in der OJA

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Marktplatz: Jugendarbeit – Bildung - Wirtschaft

16.30 Uhr Prämierung Projektwettbewerb

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Autorinnengespräch: H. Schwermer „Das Sterntalerexperiment – Mein Leben ohne Geld“

21.30 Uhr Lounge

Di 20.04.10

9.00 Uhr Referat 3: M. Liebe: Kooperation Schule und OJA: Beispiele, Erfahrungen, Strukturen

10.45 Uhr Referat 4: Dennis Hoenig-Ohnsorg: Ashoka Jugendinitiative

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Workshops mit anschließender Vorstellung der Ergebnisse

17.00 Uhr Rückschau 5 Länder Treffen 2008 (Luzern), Verabschiedung des Positionspapiers, Ausblick, Tagungsabschluss

18.30 Uhr Abendessen

Mi 21.04.10

9.00 - 12.30 Exkursion zu Einrichtungen in Bozen und Umgebung

Moderation: Wolfram Nothdurfter (Vorsitzender des n.e.t.z.)

Katia Rossetto (Stadtgemeinde Bozen)



Organisatorisches

Teilnahmegebühr: € 100,- pro Person (Tagungsteilnahme inkl. Unterkunft und Verpflegung am Tagungsort. **Nur Tagung: € 20,- pro Tag**)

Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte an Ihre jeweils zuständige Dachorganisation (siehe unten).

Anmeldeschluss: 02.04.2010 bei der jeweiligen Dachorganisation:

Baden Württemberg: AGJF: m.bachhofer@agjf.de

Bayern: BJR: windisch.martin@bjr.de

Italien :n.e.t.z.: info@netz.bz.it

Liechtenstein: VLJ: info@vlj.info

Österreich Vorarlberg: Koje: office@koje.at

Österreich andere Bundesländer: Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit: boja@boja.at

Schweiz: DOJ: welcome@doj.ch

Details zur Anmeldung sowie das Anmeldeformular liegen der Ausschreibung bei oder sind auf www.netz.bz.it als Download verfügbar



Nähere Infos
beim:

n.e.t.z. Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren
Südtirols – www.netz.bz.it – info@netz.bz.it